

Ausschreibung: Ludwig-Wolker-Plakette

Seit 1980 verleiht der Deutsche Sportbund alle zwei Jahre die Ludwig-Wolker-Plakette und würdigt damit nicht nur eine zentrale Persönlichkeit der konfessionellen Sportbewegung, sondern auch einen Mitbegründer des DSB. Für Ludwig Wolker stand der "innere Wert des Sports für den einzelnen Menschen wie für die menschliche Gemeinschaft" (Wolker) stets im Vordergrund.

Im Jahr 2002 erhält Friedrich Mevert aus Hannover die Ludwig-Wolker-Plakette. Friedrich Mevert war seit seiner Jugend bis zum Ausscheiden aus dem Dienst im Landessportbund Niedersachsen der Sportorganisation Deutschlands in jeder Hinsicht eng verbunden. Mit Friedrich Mevert sind vielfältige Initiativen im sporthistorischen und v.a. im sportsozialen Bereich sowie eine umfassende publizistische Praxis eng verbunden.

Aus der Laudatio, Dieter Graf Landsberg Velen, Vorsitzender des Kuratoriums zur Verleihung der Ludwig-Wolker-Plakette 2002

"Sehr geehrte Damen und Herren, lieber Herr Mevert, seit 1980 verleiht der Deutsche Sportbund alle zwei Jahre die Ludwig-Wolker-Plakette und erinnert damit nicht nur an eine zentrale Persönlichkeit der konfessionellen Sportbewegung, sondern auch einen Mitbegründer des DSB. Für Ludwig Wolker stand der "innere Wert des Sports für den einzelnen Menschen wie für die menschliche Gemeinschaft" stets im Vordergrund. Dies gilt ganz besonders auch für den Menschen, den wir heute Abend ehren: Friedrich Mevert, der seit seiner Jugend über sein Ausscheiden aus dem Dienst im Landessportbund Niedersachsen hinaus der Sportorganisation Deutschlands in jeder Hinsicht eng verbunden war und ist: Bereits mit 16 Jahren übernahm er das erste Wahlamt als Jugendwart im VfL Bückeberg. Es folgten bald Tätigkeiten auf Kreisebene und im Bereich des Sportjournalismus, unter anderem bei der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung. Als Vorstandsmitglied des Kreisjugendringes Schaumburg-Lippe entwickelte er internationale Jugendbegegnungen zu einer Zeit, als dies noch nicht so selbstverständlich war wie heute. Von 1962 bis 1978 war er Geschäftsführer der Deutschen Sportjugend und prägte den Jugendaustausch mit Japan, Frankreich und später mit Israel. Auch das Olympialager der Deutschen Sportjugend 1972 in München stand unter seiner Leitung. Sportpolitisch setzte sich Friedrich Mevert stets für die Rolle des Berliner Sports als integralen Bestandteil des Sports der Bundesrepublik Deutschland ein und zählte in den 60er-Jahren zu den Initiatoren der "sozialen Offensive" des Sports. Sportpolitische und -historische Aktivitäten waren und sind ein weiterer Aktivpunkt. 1981 war er Mitbegründer - und später Vorstandsmitglied - des Niedersächsischen Instituts für Sportgeschichte in Hoya, welches sich seither zu einem Modell regionaler Sportdokumentation entwickelte. Seine vielfältigen journalistischen Tätigkeiten sind mit der Herausgabe mehrerer Bücher verbunden, so zum Beispiel zu "Internationalen Sportorganisationen", über "Jugendarbeit im Sport" und zur Geschichte des DSB "50 Jahre Deutscher Sportbund". Seine Serie zu Sportpersönlichkeiten der Nachkriegszeit läuft zurzeit in der DSB-Presse. Mit Friedrich Mevert verbinden wir vielfältige Initiativen im sporthistorischen und v.a. im sportsozialen Bereich sowie eine umfassende publizistische Praxis, welche den "inneren Wert des Sports für den einzelnen Menschen wie für die menschliche Gemeinschaft" (so Ludwig Wolker) immer im Blick hatten und haben. Lieber Herr Mevert, im Namen des Präsidiums des Deutschen Sportbundes beglückwünsche ich Sie auf das Herzlichste und überreiche

Ihnen die Ludwig-Wolker-Plakette 2002."

Ansprechpartner: Deutscher Sportbund

Frau Rust

Otto-Fleck-Schneise 12

60528 Frankfurt

Tel: 069/6700-323

Fax: 069/6700-1283

e-mail: rust@dsb.de

hp: http://www.dosb.de/index.php?gwg_profil